

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

200 Metern überragenden Höhen östlich des Flusses völlig eingesehen und beherrscht; auch könne der Segner im Gebirge dem Vordringen leicht einen Niegel vorschleiben, der das Entkommen seiner dortigen Truppen decke. Sie wollte daher nach gelungenem Durchbruchsangriff bis Baltaretu—Panciu den Hauptstoß über Tecuciu auf dem Ostufer des Sereth führen. Eine solche Operation erschien möglich, da, wie General Hell meinte, die Rumänen einem ernsthaften Angriff überhaupt nicht standhalten würden. Auch hatte die Heeresgruppe angesichts der völligen Untätigkeit der Russen, die Truppen nach Galizien wegzuziehen schienen, ihre Abwehrfront gedehnt und dafür dem Angriffslügel noch weitere Kräfte zugeführt, so daß jetzt im ganzen sieben deutsche und zwei österreichisch-ungarische Divisionen für den Angriff verfügbar waren. Die Oberste Kriegsleitung, die außerdem noch ein Generalkommando und eine Division (Alpenkorps) im Westen freigemacht hatte, stimmte dem Vorhaben der Heeresgruppe zu. Dabei sprach mit, daß östlich des Sereth nicht russische, sondern rumänische Truppen getroffen wurden, was politisch wichtig erschien. Das Alpenkorps, erst nach Angriffsbeginn eintreffend, sollte am linken Flügel der 9. Armee auf Racoasa, in einer Gegend, die es erst im März verlassen hatte, gegen den Rücken des rumänischen Einbruchs angesetzt, bei der Gruppe Serok unter Verzicht auf jeden Angriff in der Front alle Kraft für einen um so tieferen Durchstoß im Ditoz-Tale zusammengefaßt werden. Die Oberste Kriegsleitung erwartete, wie sie am 3. August, dem Tag der Einnahme von Czernowik, der Heeresgruppe mitteilte, von dem bevorstehenden Angriff sehr weitgehende operative Wirkung, nämlich Aufstollung der feindlichen Front nach rechts bis zur Sereth-Mündung und Vormarsch zwischen Pruth und Sereth nach Nordon auf Jassi, also Eroberung der ganzen Moldau. Dabei rechnete sie auf Zusammenwirken mit der Heeresfront Erzherzog Josef, die ihren Nordflügel aus der Bukowina nach Südosten vorgehen lassen wollte¹⁾. Andererseits hatten die Bulgaren den Gedanken eines gleichzeitigen Angriffs ihrer 3. Armee gegen die Donau unterhalb von Galaz abgelehnt, da er mit den verfügbaren Mitteln unausführbar sei.

Planmäßig traten am 6. August²⁾ nach Vergasung der feindlichen Artillerie und anschließendem dreistündigem Wirkungsschießen fünf Divisionen unter General von Morgen zum Angriff an. Sie trafen auf das

6. August.

¹⁾ S. 175.

²⁾ Gliederung der Angriffsfronten am 6. Aug.:

Von 9. Armee: Gen. von Morgen (Gen. Rdo. I. R. R.) mit 12. b. J. D., 76. R. D., 89. J. D., ö.-u. 62. J. D., rund 300 Geschütze, 2 Fld. Fl.-Abtlgen.; dahinter 216. J. D. Armeereserve: 212., 115. J. D., ö.-u. 13. Schütz.-Div.

Ferner vom 7. Aug. an: Gen. Rdo. XVIII. R. R. (Genlt. Ritter von Wenninger)